

„WIR und/vs. DIE ANDEREN“.

Kulturhistorische und kulturesemitische Analyse von
Ausgrenzung und Dialog

(Vor-)Gestern und Heute – 1:

Antisemitismus vor und nach der Shoah

Judenfeindliche Stereotype

Christlicher Antisemitismus

Unehrlichkeit / Verrat

Verschwörungstheorie / Weltherrschaft / Macht

Jüdische Intelligenz

privilegierte Juden

Sexuelle Vorurteile – Frauen- und Kinderverführer

Auschwitzlüge

„Gottesmörder“

Was Christus
über die Juden sagte



„Wenn ihr ein Kreuz seht, dann denkt an den grauenhaften Mord der
Juden auf Golgotha...“

Der Giftpilz [HiemerErnst-DerGiftpilz193857S.Fraktur.pdf]

[Withalm: „WIR und/vs. DIE ANDEREN“ WS 2009/10 — 2009-11-25: Antisemitismus]

Hostienfrevel-Lüge



oben: Diebstahl, Durchbohren der Hostien, Verhaftung und Ermordung
[<http://en.wikipedia.org/wiki/File:Descreationofhost.gif>]
links: „Die Durchstechung der Hostie durch die Juden zu Sternberg, 1492“
[Fuchs 1921: 4]

Hostienfrevel-Lüge



Die hl. Hostien werden
wieder gefunden.



Die hl. Hostien werden in den
heissen Backofen geschoben.



Die hl. Hostien werden auf
dem Ambos geschlagen.



Im Jahre 1332 werden alle
Juden erschlagen.

Macht der Bilder 1995: 106

„Judensau“ & Ritualmordlüge

[Fuchs 1921: 31]



[Withalm: „WIR und/vs. DIE ANDEREN“ WS 2009/10 — 2009-11-25: Antisemitismus]

Berta etas mūdi

Simon beatus tridentin⁹ puerul⁹, quē ob miraculoꝝ frequētiā bñm appellāt. die marti. xij. kal. aprilis Anno ab incarnatione uerbi septuagisimo q̄nto supra millesimū q̄ter cēnū in hebdomoda sc̄tā a iudeis in tridentina ciuitate necat⁹ xpi martir efficit. Iudei em̄ ea in v̄be tegētes pascha suo more celebraturi. cui xpiānū nō haberēt immolādū cui⁹ sanguinē in azimis suis v̄ri possent puerū in hūc modū in samuelis curiūsdā iudei domū furtim deponarūt. In sacra hebdomoda añ diē pasche luce tercia uespere facto is añ foref p̄ris pueruli more sedēs. cū nō aderat genitor nec cara parēs. p̄ditōz thobias affuit blanda voce moratus puer. cur⁹ etas nō dū ter decē mēses viderat. fert illico samuel ad edes. Cūqz nox ruit hic gemini saligmā samuelqz thobias vitalis moyses ysrahel atz mayer añ synagogā leti. et⁹ pectora nudāt. In eius collo p̄ri mū ne uagire posset sudariolū apposuerūt z extensis brachijs p̄mo papulū forpicib⁹. mox genā dexterā p̄ cidentes. Inde q̄sqz forpice carne ouellit. Sudib⁹ deinde pacul⁹ pupugere. cū ille manus alter plantas cōtinet crudeliter sanguine collecto hymonos eoz more canētes. addūt minus v̄ba. accipias suspefe ihesu. fe cere sic olim maiores n̄ri. sic ofundant⁹ celo terra mariqz xpicole. sic caput eius inter v̄lnas cecidit z vitali bera ad superos fecit iter. inde ad cenas p̄pararūt azimas de sanguine eius in xpi decē⁹ ederūt. eoqz mox duo statim corpus in p̄p̄inquū domus eoz flumen. piecerūt z pascha cū gaudio celebrarūt. Querētes deim/ de anxij parētes gnati paruulū. postridie eū in fluuio inuenerūt. q̄ illico v̄bis p̄tori scelus denūciarūt. Is p̄ior iohānes de falsis nobilis brixienisū cuius legū doctor viso puero exhorruit facin⁹ z p̄festim v̄bis iu/ deos p̄bendit z eculo eos sigillatim imponēs tormētis astricti eo ordine crimē retulerūt. q̄ diligētī ex/ aminatione cognito iudeos p̄dignis supplicijs exterminauit. P̄sul eo tpe v̄bis Jo. hinderbach colle/ git extitū corp⁹ z sepulchro mādat. multis euestigio cepit flozere miracul. Inde ex oi xp̄tiano orbe pp̄loꝝ p̄curfus ad sc̄i huius paruuli sepulchzū est factus vt etiā v̄bs ip̄a cū miraculis z opibus multis sit aucta Corpozū v̄o ip̄ius pueri tridentini ciues basilicam pulchram erexere



Q̄ōsimile etiā scel⁹ ap̄d motā oppidū qd̄ ē i finib⁹ agri fori iulij p⁹ q̄nquēnū iudei pegerūt. Nā etiā ali/ Quam puerū sili mō mactauerūt. p̄ q̄ tres eoz captiui venetijs missi fuerūt z atroci supplicio p̄cremati sūt. Terum thurcbi inferiorem ingressi missam magna cede sternunt. Dehinc magnā genuensium v̄be ca/ lipham quā ad meotidem ad huc possidebant. Venueses expugnant. ciuitas populosa z mercatoribus plurimū apta iuit hoc anno ciue genucofi eā prodente in turcoꝝ man. teuent in littoze euxini maris sita.

Ritualmordlüge

http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Simon_von_Trient_Schedelsche_Weltchronik.jpg&filetimestamp=20050617225411 &
http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/ee/Simon_von_Trient_Schedelsche_Weltchronik.jpg



Simon_von_Trient_Schedelsche_Weltchronik.jpg

Ritualmordlüge

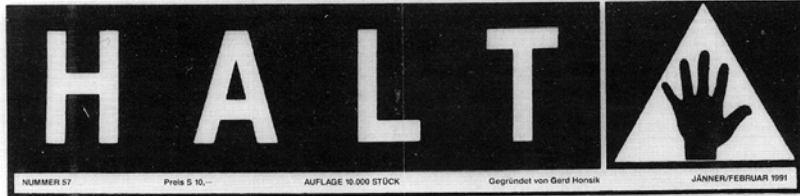


[<http://www.sagen.at/texte/sagen/oesterreich/tirol/images/judensteingrabstein.jpg>]



[<http://www.sagen.at/texte/sagen/oesterreich/tirol/images/judensteinmahnmal.jpg>]

Ritualmordlüge



DER JUDAS VON RINN: SANCTUS ZUM VÖLKERMORD! STECHEER PAKTIERT MIT DEN LOGENBRÜDERN! EIN VOLKSVERGESSENER BISCHOF VERSCHACHERT SEINE HERDE!

Wenn ich Österreich und es würde mich nachts die Bundesregierung begegnen, ich würde laufen und um Hilfe schreien. Denn ihr Ziel ist der Tod. Die Herren und Damen haben sich bisher redlich bemüht, die Situation der Familien materiell zu verschlechtern und damit die Aumerzung der Österreicher zu bewirken. Gallierende Mieten, Überstundenverbot bzw. -bestreuerung und die Versteuerung von Milliardenerträgen des Familienstaatsangehöriger haben bewirkt, dass die Arbeiterfamilie mit über 8 Kindern zu bestehen aufgehört hat. Die angestrebte Kinderarmut ist erreicht. Dem Volkstod steht nichts mehr im Wege. Die Unterweisung von Zwölfjährigen im Gebrauch von Kolonnen seitens der Kinderverderber im österreichischen Unterrichtsministerium, die Glorifizierung der Abtreibung als dem Eckpfeiler heimischer "Familienberatung" und die Besetzung traditioneller Privilegien der Frauen und Mütter hat die österreichische Bundesregierung bei ihrem Streben große Erfolge erzielt. Ohne Schein hat die österreichische Koalition in ihrer familienpolitischen Lesart vom Herbst 1988 ihr Ziel eingeleitet. Nämlich die heimische Bevölkerung in einem über Jahrzehnte gehenden Planungskonzept auszunutzen und durch eine fremdbestimmte ethnische Bevölkerung zu ersetzen. Das Konzept, das die Beziehung unseres Volkes bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der Konsumentenzahl angibt, heißt Kompensatorische Immigration. Das verbrecherische Mittel: Diktatorische, also gegen den Willen des Volkes verordnete Einwanderungsquoten. Wie Österreich dieser Regierung ins Gesicht schaut, dann schaut es seinem Mörder im Gesicht, denn das Ziel dieser Regierung ist der Tod.

Kirche und Engelmacher

Die katholische Amtskirche in diesem Lande zeigte sich mit der bisherigen Entwicklung im Großen und Ganzen zufrieden. Obwohl im deutschen Raum seit 1945 etwa 40 Millionen Abtreibungen vertrieben wurden, was nach der katholischen Morallehre vierzigmillionenfachem Mord gleichkommt, erfolgte vor dieser blutigen Kalküle die "Ausöhnung" zwischen der katholischen Kirche und den interaktionellen Verbrechern. Das Gesprächsklima ist "ausgereinigt". Österreich, "Roter Kardinal" der Freimaurer jüdischer Abkunft, Dr. König, der Anfang 1970 die gerubten deutschen Ostgebühren in die Feinfinanz des jüdischen Blutes und der jüdischen Substanz

und volksvergesseener Politik der Antikirche in Österreich eingeleitet. Seine machiavellische Machtpolitik erinnert in vieler Hinsicht an die Politik der Inquisition, seine von der Presse oft als "mutig" beweiheuten Ansprachen waren nicht als feige Unterwerfung unter den Zeitgeist. Mit Englezungen redend, verführte er sich mit den millionenfachen Englezungen unserer Zeit: Der atheistischen Internationalen.

Der volksvergesseener Bischof Stecher und die "Todesquote"

Mit Englezungen hat sich auch seine Scheinheiligkeit Königs Jünger, der Innsbrucker Bischof Stecher zu Wort gemeldet. Die vom Innenminister geplante Abschlebung von siebenhundert illegal nach Österreich eingedrungenen Wirtschaftsdiktatoren, wurde als "Exportation" bezeichnet, ihre Ansiedlung in Nordtirol und sonstwo im übrigen Österreich unter dem Vorwand der Christpflicht geteufelt und in die Wege geleitet. Damit sticht dem Konzept der Bundesregierung, nämlich der Ausmerzng der Österreicher durch die Verwirklichung des Planes der "Kompensatorischen Immigration", nichts mehr im Wege. Die katholische Kirche in Österreich, der verzugsend Austritte pro Jahr noch nicht genug sind, signalisiert damit den Glückstrahler der Welt, die in unser Land einzuwandern im Begriffe sind, Kommt und tanzt um das Goldene Kalb! Ihr mögt getrost begehen eures Nächsten Land.

Von der katholischen Kirche hat die Bevölkerung Österreichs, da der ethnische Verichtsungsplan der Bundesregierung zu greifen beginnt, also keine Hilfe zu erwarten. Im Gegenteil: Mit Hilfe einer Verflöschung der Bibel und der Gebote versuchen Stecher und Komplizen unter Mißbrauch der Religiosität des Volkes den Widerstand gegen die auf dem katholischen Kirchenvolkes unbemerkter, kürzlich von der atheistischen Freimaurerlogie B'nai B'rith ausgesprochenen Absicht, sich Angehörig nur als Dank für die Abschaffung eines alten kirchlichen Brauches, des "Andel" von Rinn-Kulten. Wie das Engagement des "Tiroler" Bischofs in der Umvolkungsfrage anzeigt, dürfte hinter der unethischen Allianz des Kirchenfürsten mit den Totfeinden der Christenheit und den Rabbinen eher die Weichenstellung für den Untergang des Abendlandes denn die Besichtigung einer Kinderverehrung stehen.

Die jüdischen Rassisten und der Einbürgerungs-Bischof: Logenbrüder unter sich! ALLERHAND

Das, was unter Ausschuß der Öffentlichkeit erscheinende "B'nai B'rith-Journal" (vom Oktober 1990), dem Wiener Repräsentanten der atheistischen Weltregierung Professor Allerhand, als persönliche Freund des Bischofs bezeichnet, zeigt mit



Der Einbürgerungs-Bischof mit den rassistischen, jüdischen Logenbrüdern in ausgelassener Zweisprache während der Osterverehrung.

so gibt es auch in Israel keine einzigen jüdischen Assylanten, Immigranten oder Gastarbeiter. Das geschlossene Siedlungsgebiet soll dort, wo es nicht schon besteht, durch die Vertreibung der Palästinaer oder die Immigration der Sowjetjuden erkmplft werden.

Die jüdisch dominierte Freimaurerei verknüpft in ihren Druckwerken ähnliche Thesen: Uns predigen sie den Untergang, ihrem Volke den Fortbestand. Das läßt sich aus jeder ihrer Schriften, von denen einige in meinem Besitz sind, mühelos nachweisen. "Kannst und probierst" doch einmal vom Rattengift, ich esse dafür Mazzenbrot! So simpel etwa ist ihr Rezept, das sie sich zur Schächtung des Abendlandes ausgedacht haben. Es gibt also eine Gemeinsamkeit zwischen den jüdischen Rassisten der Kultgemeinschaft mit den Logen auf der einen und Stecher mit der katholischen Kirche auf der anderen Seite: Beide treten für Einwanderung ein. Mit einem kleinen Unterschied: Die jüdischen Rassisten wollen fremdes Land mit dem eigenen Volk bestedeln, die katholische Kirche will unser Land fremden Völkern überlassen.

Diese Juden mögen daher Landläufer, Demonstrationenführer und Rassistin genannt werden. Als volksvergesseener Landesvertreter kann man sie aber nicht bezeichnen.

Der Bischof wird und aus seine Position erst erläutern müssen. Es ist wohl kein Zufall, daß Bischof Stecher von der einflussreichen Herde des katholischen Kirchenvolkes unbemerkt, kürzlich von der atheistischen Freimaurerlogie B'nai B'rith ausgesprochenen Absicht, sich Angehörig nur als Dank für die Abschaffung eines alten kirchlichen Brauches, des "Andel" von Rinn-Kulten. Wie das Engagement des "Tiroler" Bischofs in der Umvolkungsfrage anzeigt, dürfte hinter der unethischen Allianz des Kirchenfürsten mit den Totfeinden der Christenheit und den Rabbinen eher die Weichenstellung für den Untergang des Abendlandes denn die Besichtigung einer Kinderverehrung stehen. Das, was unter Ausschuß der Öffentlichkeit erscheinende "B'nai B'rith-Journal" (vom Oktober 1990), dem Wiener Repräsentanten der atheistischen Weltregierung Professor Allerhand, als persönliche Freund des Bischofs bezeichnet, zeigt mit

weder schlechter "Gesellschaft" sich der Kirchenfürst umgibt: Mit den Totfeinden der Kirche! Mit jüdischen Rassisten! Ist das nicht altherhand?

Des Bischofs teuflischer, antideutscher Auftrag

Seitdem im sogenannten Morgenrauschen der Alliierten des Zweiten Weltkrieges, der sich die Vernichtung des deutschen Volkes zum Ziele gesetzt hatte, die Einwanderung von Ausländern als ein Mittel zur Zerstörung der Weimarer Republik unserer Nation empfohlen worden war, sind wir immer wieder auf Indizien gestoßen, die belegen, daß es den Integrationsgünstigern nicht um wirtschaftliche oder humanitäre Motive bei ihrer Einbürgerungspolitik ging, sondern um einen rassistisch motivierten Plan: Die Exponenten des Systems waren - nach fast einem halben Jahrhundert vergeblicher Umzuehung - offenbar entschlossen, den deutschen Volkscharakter durch Steuerungsmaßnahmen mit dem Ziele rassistischer Veränderungen, zu eliminieren. Immer wieder hörten wir im Zusammenhang mit der Einbürgerung von Völkern in Mitteleuropa, die eher für chemisches amerikanisches Besatzungszeitung "Kurier" ein unbedachtes, weil wahrhaft Wort dem festeren Busen entliehen: Österreich dürfe keine "österreichische Privat" bleiben sondern müsse durch Immigration von Ausländern "bereichert" werden.

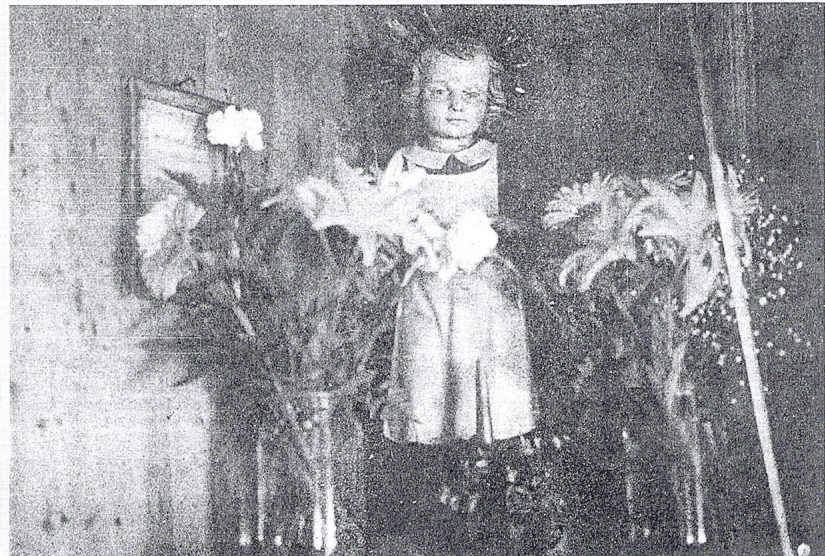
Mit dem Volk der Treuen, Tapferen, Glühigen, dem Volk der Dichter und Denker, soll nach dem Zuchtplan der jüdischen Rassisten von der Freimaurerlogie B'nai B'rith verfahren werden? Weder Völkern- und Selbstbestimmungsrecht!

Kann man dem Treiben in der Kirche noch folgen? (Seite 2)

Die Umwelt

ÜBERPARTEILICH AUSGEWOGEN HEIMATVERBUNDEN
Nummer 3 September 1989 18. Jahrgang Einzelpreis: S 10,-

Standbild des seligen Märtyrers Andreas v. Rinn



Standbild des seligen Märtyrers und unschuldigen Kindes Andreas von Rinn in der Stube des „Anderlhauses“ unweit der alten Hochstraße. Dieses Haus - es stammt aus der 1. Hälfte des 15. Jhdts. und ist in Holzblockbauweise errichtet - war das Wohnhaus des seligen Andreas und seiner Mutter Maria Oxner nach dem Tode ihres Gatten Simon Oxner. In dieser Stube wurde im Jahre 1462 das Kind Andreas von seinem ungerechten Taufpaten und Vormund um einen Hut voll Geld an durchreisende Juden verkauft. Dies berichtet eine glaubwürdige Überlieferung, für die es auch schriftliche Zeugnisse aus alter Zeit gibt. Das selige Kind trägt (so wird es immer dargestellt) ein rotes Kleid mit weißer Schürze. Links an der Wand hängt eine Tafel, die an den ehrenden Besuch des Fürstbischofs Simon Aichern von Brixen erinnert.

Noch lag kein Zweifler über Rinn, daß Schächtung ward geschehen, als man auf einem großen Stein das tote Kind geseh'n. Drei Tropfen Blut an Mutters Hand taten deuten große Not und als sie ihr Geliebtes fand, war's längst beim lieben Gott.

Und soll der Weg auch dornig sein bis 's Anderl wieder frei von Eisen, Ziegel und von Stein, wir halten ihm die Trau'. Denn Gott, - der Eisen wachsen ließ - der strafft auch feiges Lügen drum wider, geliebtes Anderl du, mit unsrer Treue siegen!

Und soll der Weg auch dornig sein bis 's Anderl wieder frei von Eisen, Ziegel und von Stein, wir halten ihm die Trau'. Denn Gott, - der Eisen wachsen ließ - der strafft auch feiges Lügen drum wider, geliebtes Anderl du, mit unsrer Treue siegen!

H. Tifner

„Lügner und Betrüger“



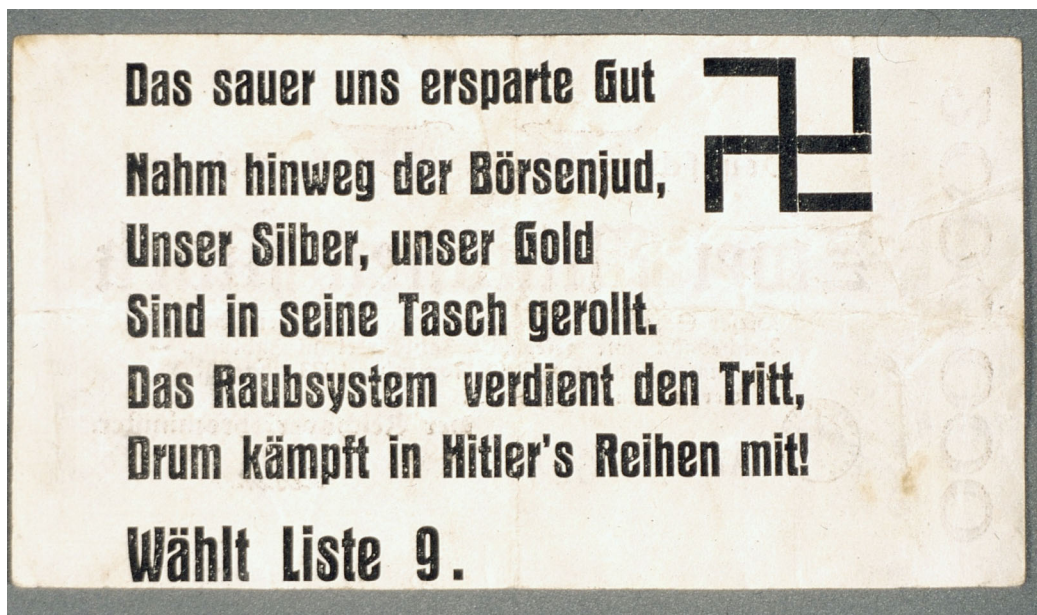
[<http://www.holocaustchronicle.org/StaticPages/HolocaustScans/HiRes/1938/19380008000063>]

[Withalm: „WIR und/vs. DIE ANDEREN“ WS 2009/10 — 2009-11-25: Antisemitismus]

„Lügner und Betrüger“

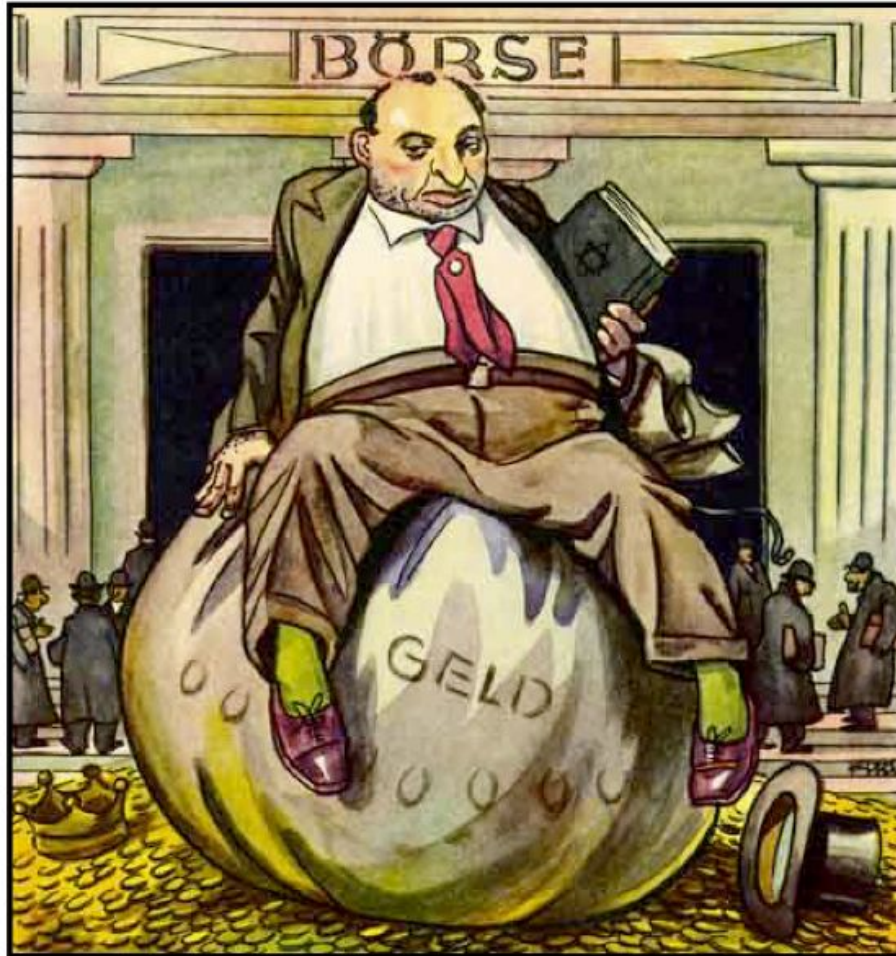


[Das sauer uns ersparte Gut nahm hinweg der Börsenjud, Berlin, 1923.08.20, Berlin, private Sammlung [Foto Marburg, Aufnahme-Nr. LAC 8.769/1;; (color); Aufn.-Datum: 1996/1998; Fotoinhalt: Gutschein der Deutschen Reichsbahn, 2 Millionen Mark; Rückseite mit antisemitischer Wahlpropaganda der Nationalsozialisten]
fmlac8769_02a.jpg
fmlac8769_01a.jpg



Reichtum ist der Gott der Juden

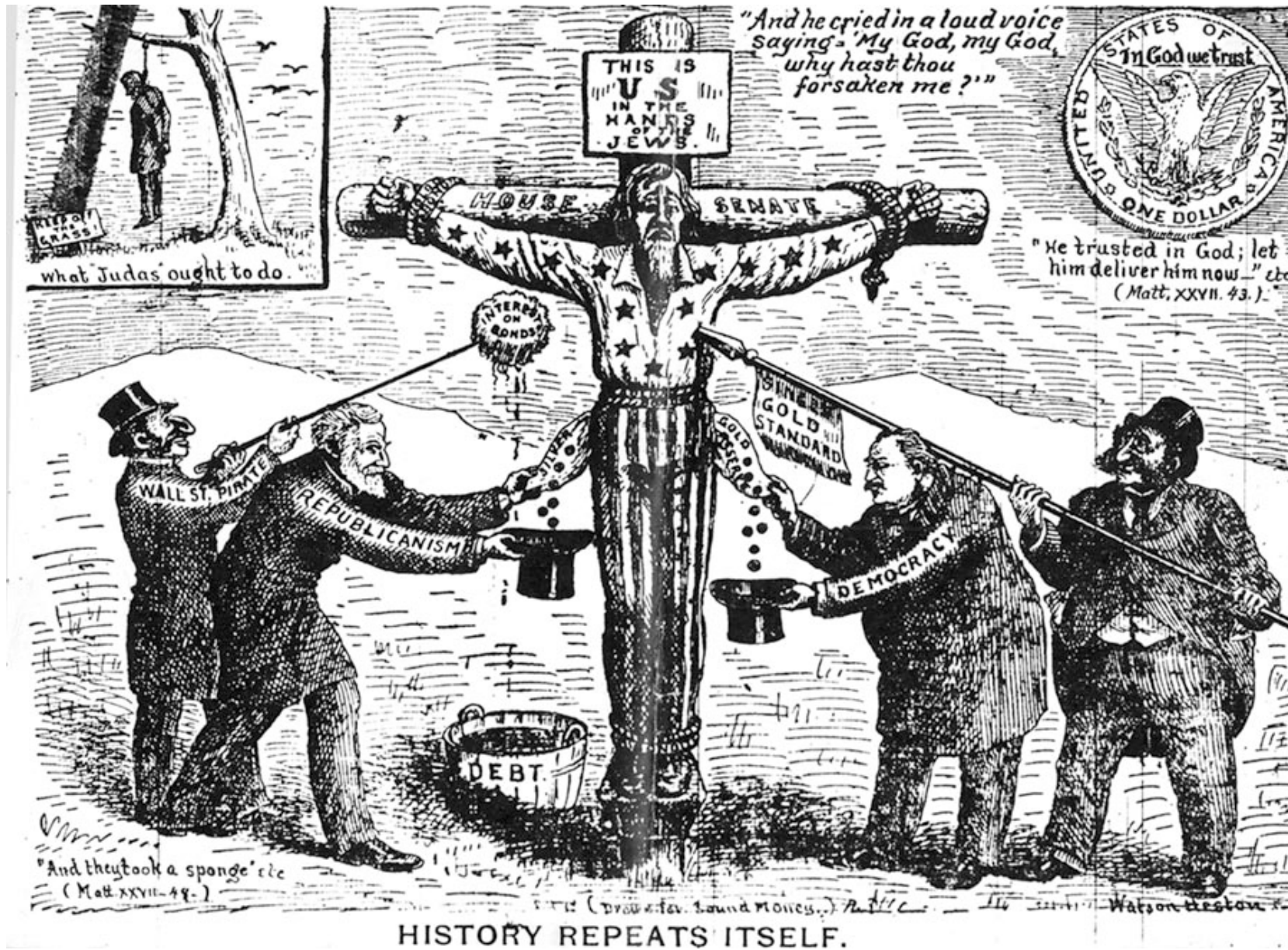
„Lügner und Betrüger“



Der Giftpilz
[HiemerErnst-DerGiftpilz193857S.Fraktur.pdf]

„Der Gott der Juden ist das Geld. Und um Geld zu verdienen, begeht er die größten Verbrechen. Er ruht nicht eher, bis er auf einem großen Geldsack sitzen kann, bis er zum König des Geldes geworden ist.“

„Gottesmörder“ & Betrüger



http://en.wikipedia.org/wiki/File:18960415_antisemitic_political_cartoon_in_Sound_Money.jpg

[Withalm: „WIR und/vs. DIE ANDEREN“ WS 2009/10 — 2009-11-25: Antisemitismus]

Betrügerische Händler



[Hausierer mit Bauchlanden H. Hanke, C. A. und Co., 1909, Berlin, private Sammlung, Inv.-Nr. THH 04 (Foto Marburg, Aufnahme-Nr. BC 21.541/4; (color); Aufn.-Datum: 1994/1998] fmbc21541_04a.jpg

Wie jüdische Sändler betrügen



„Hofbäuerin, heut' hab' ich für Dich was Besonderes. Schau diesen Stoff an! Das gibt ein Kleid für dich, Hofbäuerin, ein Kleid, du wirst darin aussehen wie eine Baronin, wie eine Fürstin, wie eine Königin...“

Der Giftpilz [HiemerErnst-DerGiftpilz193857S.Fraktur.pdf]

[Withalm: „WIR und/vs. DIE ANDEREN“ WS 2009/10 — 2009-11-25: Antisemitismus]

„Communism is Jewish“



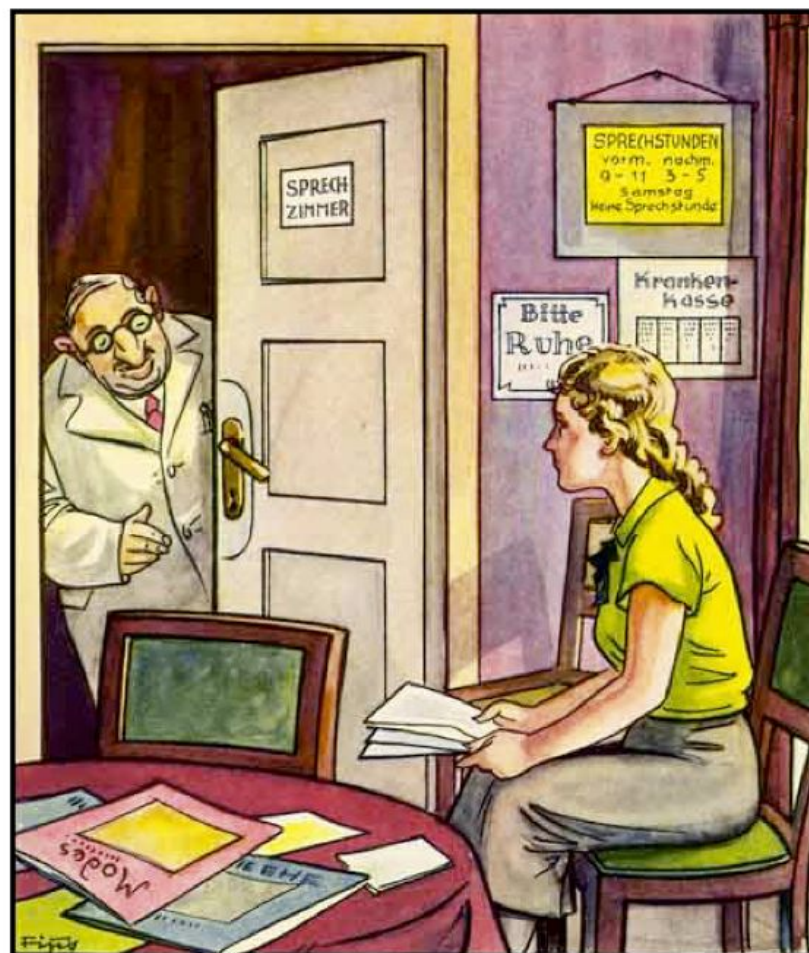
1940 [<http://www.holocaustchronicle.org/StaticPages/HolocaustScans/HiRes/1940/19400008000057>]

1939 [<http://www.holocaustchronicle.org/StaticPages/HolocaustScans/HiRes/1939/19390008000070>]



Verführer von Frauen und Kindern

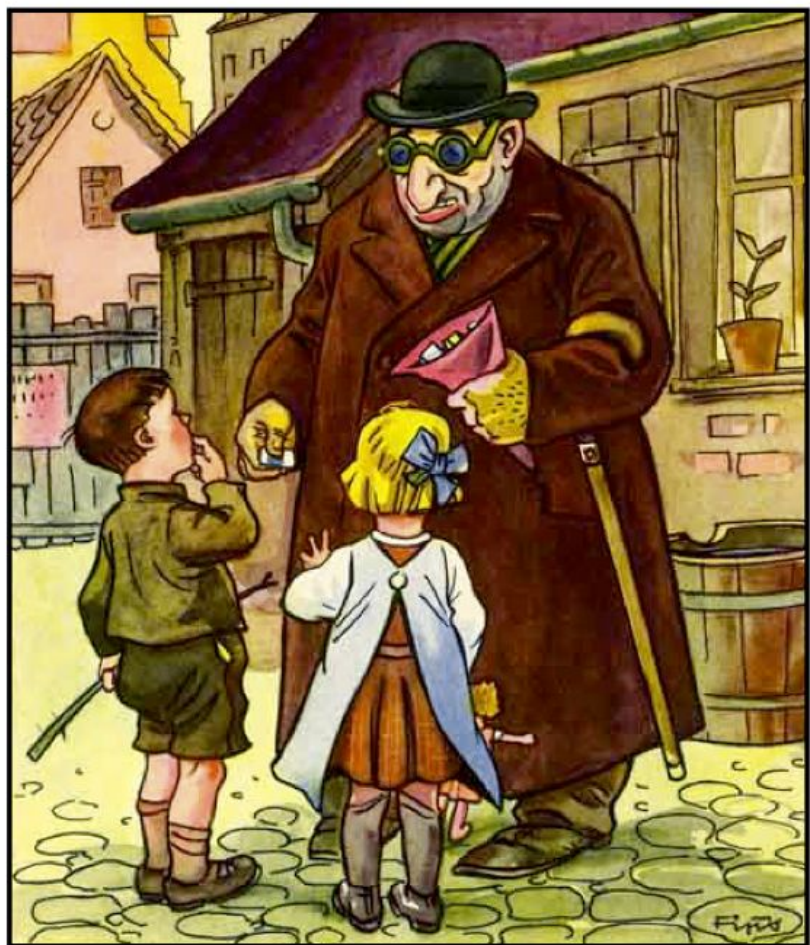
Inge's Besuch bei einem Jüdischen Doktor



„Unter den Brillengläsern funkeln zwei Verbrecheraugen und um die wulstigen Lippen spielt ein Grinsen.“

Der Giftpilz [HiemerErnst-DerGiftpilz193857S.Fraktur.pdf]

Die Erfahrung von Hans und Else mit Einem fremden Mann



„Sie, Kleiner, hast du etwas ganz Süßes! Aber dafür müßt ihr beide mit mir gehen...“

Der Giftpilz [HiemerErnst-DerGiftpilz193857S.Fraktur.pdf]

[Withalm: „WIR und/vs. DIE ANDEREN“ WS 2009/10 — 2009-11-25: Antisemitismus]

Verführer von Frauen und Kindern



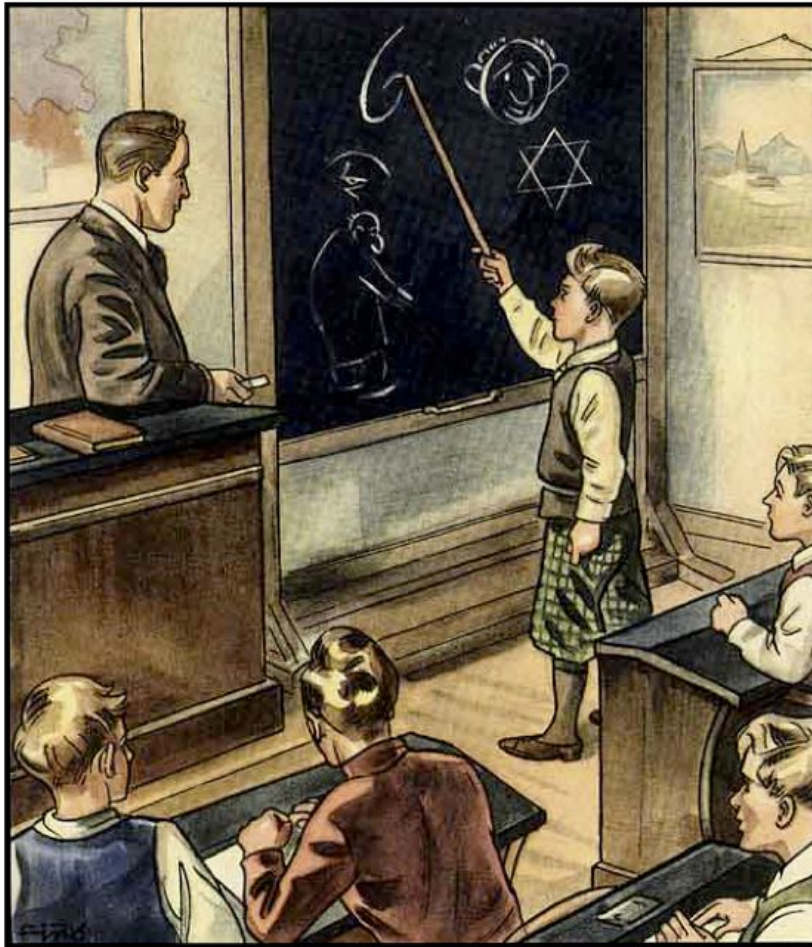
[<http://www.calvin.edu/academic/cas/gpa/images/sturmer/ds16t.jpg>]

[Broncie się wszystkimi silami przed bolszewizmem! (Wehrt Euch mit allen Kräften gegen den Bolschewismus) Willibald Krain, 1943/1944, Berlin, Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, Kunstbibliothek, Inv.-Nr. 14004557; Staat. Museen zu Berlin, Kunstbibliothek, Aufnahme-Nr. kb4353_014.; (color)]

[Withalm: „WIR und/vs. DIE ANDEREN“ WS 2009/10 — 2009-11-25: Antisemitismus]

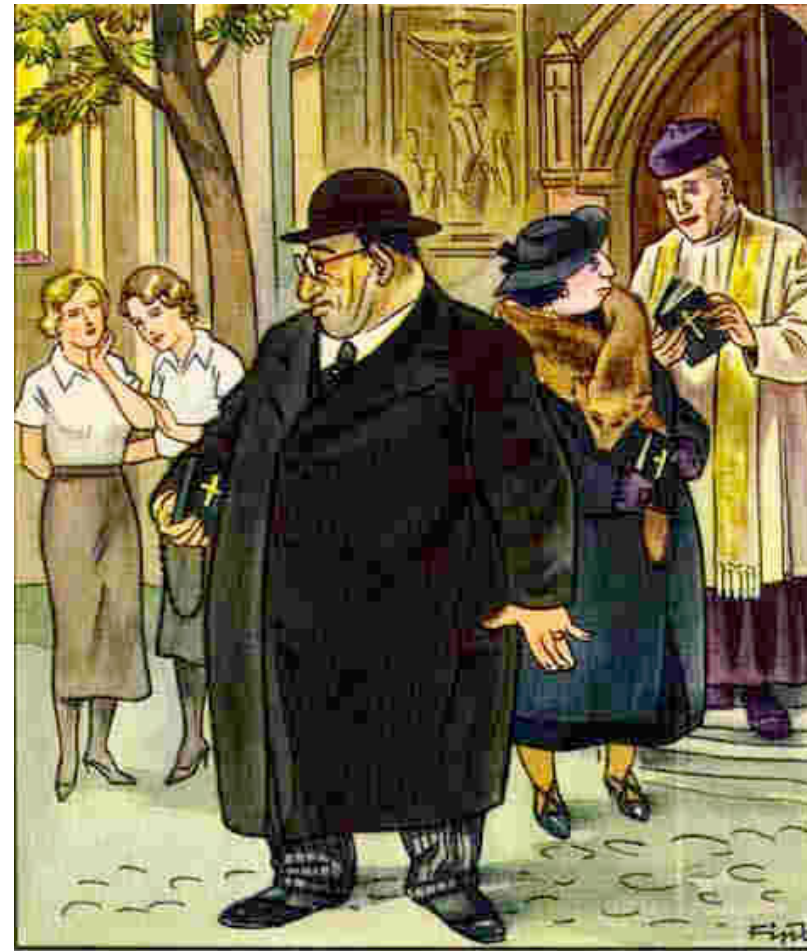
Wie „Juden“ aussehen...

Wie man einen Juden erkennt



„Die Judennase i't an ihrer Spitze gebogen. Sie sieht auf wie ein Sechser...“

Der Giftpilz [HiemerErnst-DerGiftpilz193857S.Fraktur.pdf]

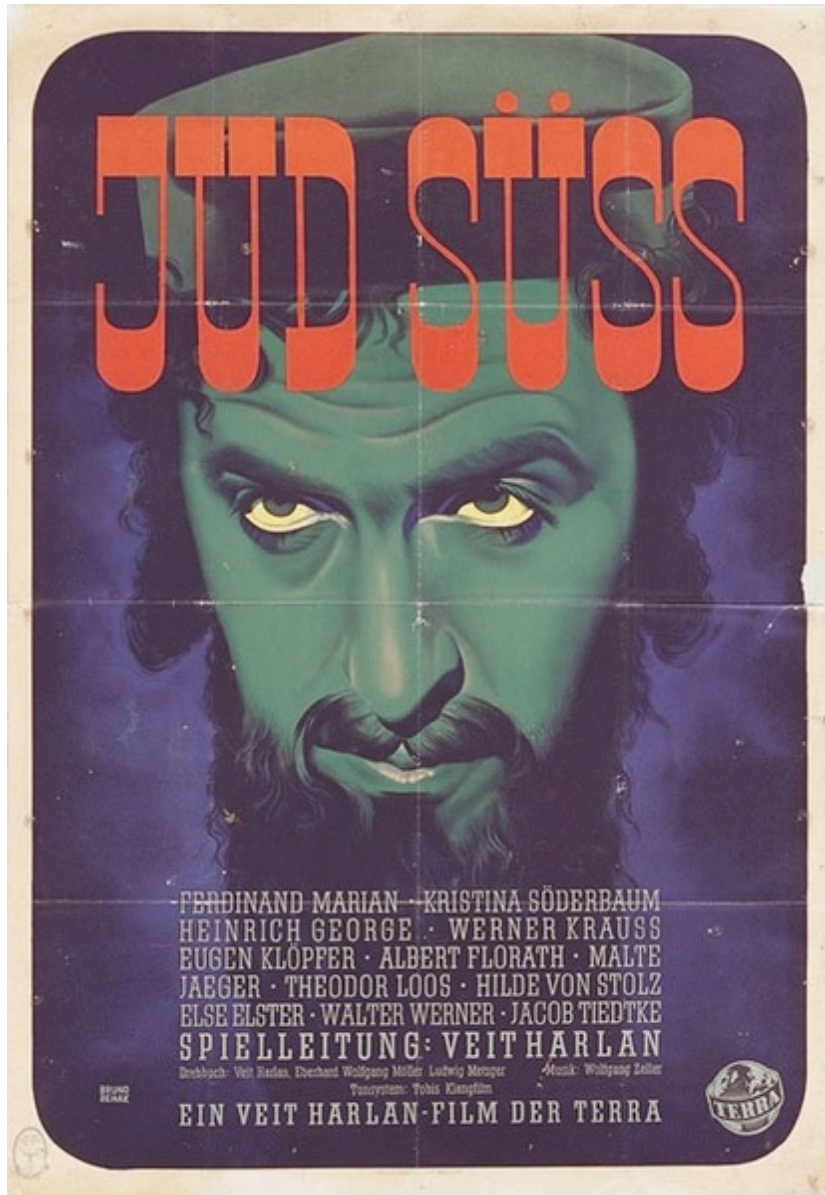


„Die Taufe hat aus ihm keinen Nichtjuden gemacht...“

Der Giftpilz [HiemerErnst-DerGiftpilz193857S.Fraktur.pdf toad6a.jpg]

[Withalm: „WIR und/vs. DIE ANDEREN“ WS 2009/10 — 2009-11-25: Antisemitismus]

Wie „Juden“ aussehen...



Jud Süß [Bruno Rehak, Scherl, August, Druckort: Berlin, 1940, Wien, ÖNB, Flugblätter-, Plakate- und Exlibris-Sammlung, Inv.-Nr. 16301877; Bilddatei on2725007]



[<http://www.calvin.edu/academic/cas/gpa/images/covers/judsuss.jpg>]

[Withalm: „WIR und/vs. DIE ANDEREN“ WS 2009/10 — 2009-11-25: Antisemitismus]

Wie „Juden“ aussehen...



[069927068609-render-A6-00.jpg @
history.zdf.de/ZDFde/inhalt/2/0,1872,7552290,00.html]

Berlin, private Sammlung, Inv.-Nr. NS 02; Aufnahme-Nr. BC 21.510/17;
Bildarchiv Marburg <fmbc21510_17aX.jpg>



Wie „Juden“ aussehen...



<http://www.holocaustchronicle.org/StaticPages/HolocaustScans/HiRes/1936/19360008000029>

<http://www.holocaustchronicle.org/StaticPages/HolocaustScans/HiRes/1939/19390008000069>

„Der ewige Jude“



Der ewige Jude

Ein Dokumentarfilm über das Weltjudentum

Nach einer Idee von Dr. E. Tschort

Constatung: Fritz Hippler · Musik: Franz R. Friedl · Kamera: A. Endrejat
A. Hafner · E. Hartmann · F. C. Heere · H. Kluck · E. Stoll · H. Winterfeld
Schnitt: Hans-Dietter Schiffer · Albert Baumstark

Verbreitung und Vertrieb

Deutsche Filmherstellungs- und Verwertungs-Gesellschaft m. b. H.



<http://www.holocaustchronicle.org/StaticPages/HolocaustScans/HiRes/1940/19400008000057>

[Withalm: „WIR und/vs. DIE ANDEREN“ WS 2009/10 — 2009-11-25: Antisemitismus]

Ausgrenzende Kennzeichnung: Judenhut



Judenhüte; 13. Jh.
[<http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:JudenMitHut.jpg>]



Manessische Handschrift: Süßkind von Trimberg [http://en.wikipedia.org/wiki/File:Codex_Manesse_Süßkind_von_Trimberg.jpg]

Ausgrenzende Kennzeichnung: gelber Kreis/Fleck



[http://en.wikipedia.org/wiki/File:Jewish_man_-_worms_-_16th_century.jpg] Worms, 16. Jh. Geldbeutel & Knoblauch!



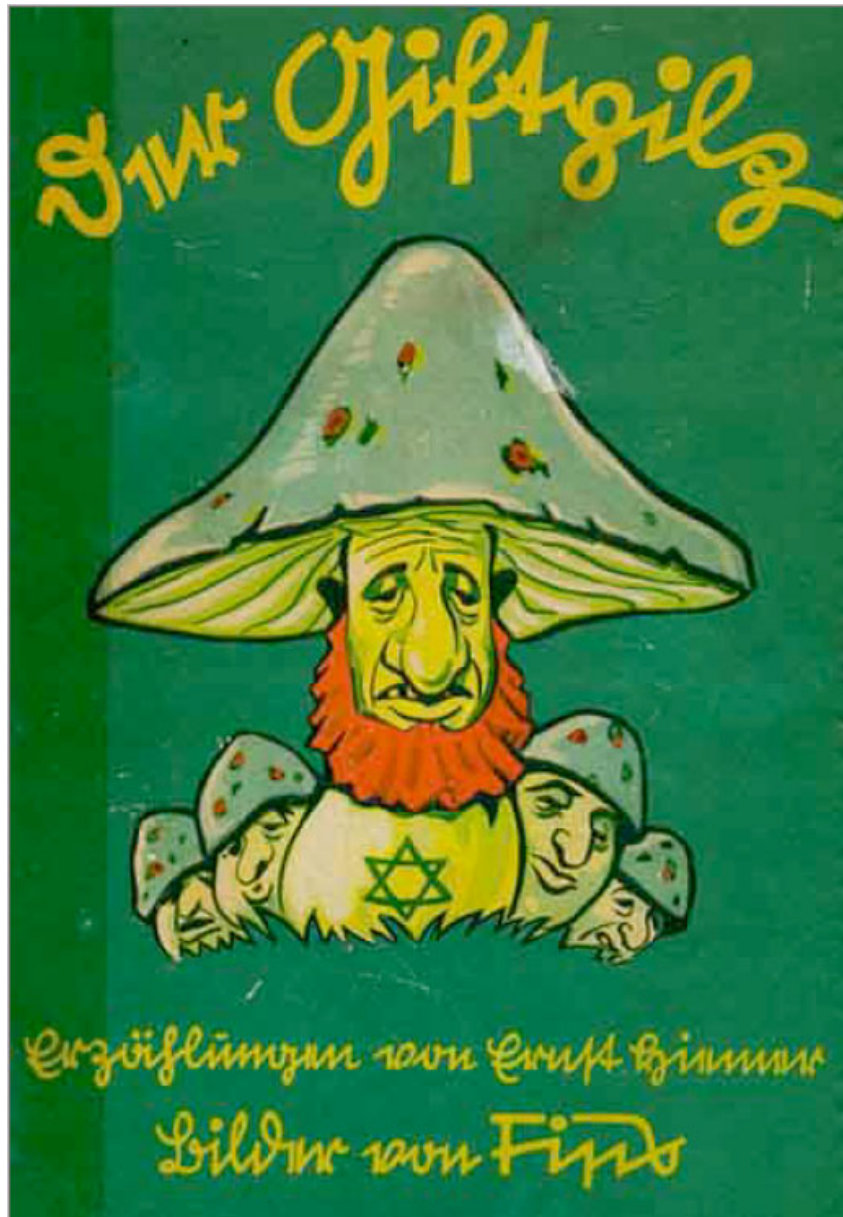
[http://en.wikipedia.org/wiki/File:La_Rouelle.jpg] 15. Jh, Deutschland

Ausgrenzende Kennzeichnung: Judenstern / J



Judenstern [<http://www.holocaustchronicle.org/HolocaustScans/MedRes/1939/19390008000103>]
 Photo: Hanna Meyer-Moses/United States Holocaust Memorial Museum Photo Archive [<http://www.holocaustchronicle.org/HolocaustScans/MedRes/1938/19380008000014>]

Biologisierung: Parasiten, Tiere, Monster



Der Giftpilz [HiemerErnst-DerGiftpilz193857S.Fraktur.pdf]

Eine Mutter und ihr kleiner Sohn sammeln Pilze in den deutschen Wäldern. Der Junge findet einige giftige Pilze. Die Mutter erklärt ihm, dass es genießbare und giftige Pilze gibt und, als sie auf dem Heimweg waren, sagt sie:

„Schau, Franz, mit den Menschen auf der Welt ist es genauso wie mit den Pilzen im Wald. Es gibt gute Pilze und gute Menschen. Es gibt aber auch giftige, böse Pilze und böse Menschen. Und wir müssen uns vor bösen Menschen hüten genauso wie vor giftigen Pilzen. Verstehst Du das?“

„Ja, Mutter“, antwortet Franz. „Ich verstehe, dass man durch Verhandeln mit schlechten Leuten in Schwierigkeiten kommen kann, genauso wie wenn man einen giftigen Pilz isst. Mancher stirbt sogar dran!“

„Und weißt Du auch, wer diese schlechten Menschen sind, die Menschlichen Giftpilze?“ fuhr die Mutter fort.

Franz meint stolz: „Natürlich kenne ich sie, Mutter! Das sind die Juden! Unser Lehrer hat uns oft über sie erzählt!“

Die Mutter lobt ihren Sohn für seine Gescheitheit und erklärt die unterschiedlichen Arten von giftigen Juden: Der jüdische Vertreter, der jüdische Grundstückspekulant, der koschere Fleischhauer, der jüdische Doktor, der getaufte Jud, und so weiter.

„Wie auch immer sie sich verkleiden oder wie freundlich sie tun, uns tausendmal ihre guten Absichten einreden wollen, du darfst ihnen nicht glauben! Juden sind Juden, und das bleiben sie auch! Für unser Volk sind sie Gift.“

„Wie der Giftpilz!“ sagt Franz.

„Ja, mein Kind! Genau wie ein einziger Pilz eine ganze Familie töten kann, so kann ein einzelner Jud ein ganzes Dorf, eine ganze Stadt, sogar ein ganzes Volk zerstören.“

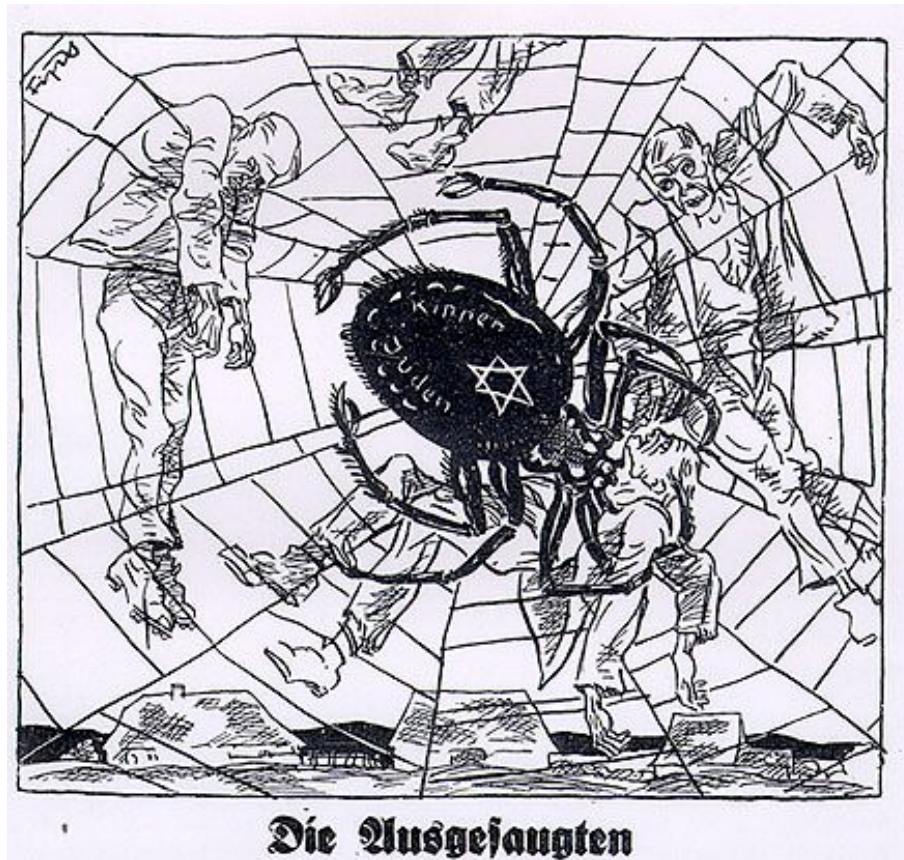
Biologisierung: Parasiten, Tiere, Monster



Fuchs 1921: 201, 209

[Withalm: „WIR und/vs. DIE ANDEREN“ WS 2009/10 — 2009-11-25: Antisemitismus]

Biologisierung: Parasiten, Tiere, Monster



Der Stürmer [www.calvin.edu/academic/cas/gpa/sturm05.jpg]



Der Stürmer [www.calvin.edu/academic/cas/gpa/sturm08.jpg]

[Withalm: „WIR und/vs. DIE ANDEREN“ WS 2009/10 — 2009-11-25: Antisemitismus]



Biologisierung: Parasiten, Tiere, Monster

Wahlplakat Österreich 1920
Fuchs 1921: 297

Boykott / Segregation / Vertreibung

Macht der Bilder 1995: 213

Passierschein
für die Hin- und Rückreise.

Nr. 122

Gültig: Ein Jahr.

Für: *Personen*

Charakter: *gebürtiger*

Stand: *unverh.*

Religion: *evang.*

Wohnort: *Wien*

Zur Reise: *in die Schweiz*

Mitreisende: *Keine*

Geburtsjahr: *1850*

Statur: *mittel*

Gesicht: *ruhm.*

Haare: *braun*

Stirne: *glatt*

Augen: *blau*

Nase: *gerade*

Mund: *gut*

Besondere Kennzeichen: *Keine*

Eigenhändige Unterschrift: *[Signature]*

Wien, den 17. Juli 1854

Polizei-Direktion

Durch das
k. k. Polizei-Bezirks-Kommissariat

INV. NR. 50498

PASSIERSCHEIN FÜR JUDEN
DTO. WIEN, 17. JULI 1854

nächste Folie links:

Fibel 1936 [United States Holocaust Memorial Museum,

<<http://www.ushmm.org/lcmedia/photo/wlc/image/10/10640c.jpg>>

Foto [Institute of Contemporary History and Wiener Library #11195;

http://www.ushmm.org: <historical_images/11195.jpg>; 2003-03-12]

nächste Folie rechts:

Werbung Hotel Kölner Hof, um 1935 [Berlin, private Sammlung; Foto Marburg, Aufnahme-Nr. LAC 8.778/26] &

Briefumschlag mit antisemitischem Aufkleber [?], Zschopau, 1934.01.07

[Berlin, private Sammlung; Foto Marburg, Aufnahme-Nr. LAC 9.371/31]

[Withalm: „WIR und/vs. DIE ANDEREN“ WS 2009/10 — 2009-11-25: Antisemitismus]

Boykott / Segregation / Vertreibung



10640c & 11195

fmlac8778_26a.jpg & fmlac9371_31a.jpg

Boycott / Segregation / Vertreibung



Deutschland nach 1932 [Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg; Aufnahme-Nr. 94,36]

[Berlin, private Sammlung; Foto Marburg, Aufnahme-Nr. LAC 8.751/14; fmlac8751_14a.jpg]



[Withalm: „WIR und/vs. DIE ANDEREN“ WS 2009/10 — 2009-11-25: Antisemitismus]

Boykott / Segregation / Vertreibung



Parole der Woche Nr. 27/1942
[<http://www.calvin.edu/academic/cas/gpa/images/parole/parole01.jpg>; 2003-05-06]

[<http://www.holocaustchronicle.org/StaticPages/HolocaustScans/HiRes/1936/19360008000029>]



[Withalm: „WIR und/vs. DIE ANDEREN“ WS 2009/10 — 2009-11-25: Antisemitismus]

Verfolgung & Ermordung



[Marginalie aus den Chronicles of Offa, (British Library, Cotton Nero D. I.), folio 183v), <<http://en.wikipedia.org/wiki/File:BritLibCottonNeroD1Fol183vPersecutedJews.jpg>>]

[Withalm: „WIR und/vs. DIE ANDEREN“ WS 2009/10 — 2009-11-25: Antisemitismus]

Verfolgung & Ermordung: Wien



Das Haus „Zum großen Jordan“ am Judenplatz Nr. 2 ist eines der ältesten Gebäude Wiens. Bis 1421 wird als Besitzer des Gebäudes der Jude Hocz genannt, später kam es an einen Georg Jordan, der das Bauwerk 1497 erneuerte und die Fassade mit einem spätgotischen Wappenrelief versah, welches durch das Motiv der Taufe Jesu im Jordan auf seinen Namen anspielt. Darüber steht die Figur des hl. Georg, der mit einer Lanze den Drachen tötet und mit der sich der Besitzer selbst ein Denkmal gesetzt hat. Eine Tafel verkündete: „**A(nn)o. 1421 warden die Juden hie verbrenndt.**“ Danach übernahm Jörg Jordan das Haus und ersetzte die ältere, verschollene Tafel durch die jetzige Inschrift, die sich in drastischen Worten auf die mörderische Judenaustreibung von 1421 bezieht und in lateinischer Sprache die Tötung der Juden als „Reinigung von Schmutz und Übel“ bejubelt:

„Flumine Jordani terguntur labe malisque corpora cum cedit, quod latet omnes nefas. Sic flamma assurgens totam furibunda per urbem 1421 Hebraeum purgat crimina saeva canum. Deucalionis mundus purgatur ab undis Sicque iterum poenas igne furiente luit.“

(„Durch die Fluten des Jordan wurden die Leiber von Schmutz und Übel gereinigt. Alles weicht, was verborgen ist und sündhaft. So erhob sich 1421 die Flamme des Hasses, wütete durch die ganze Stadt und sühnte die furchtbaren Verbrechen der Hebräerhunde. Wie damals die Welt durch die Sintflut gereinigt wurde, so sind durch das Wüten des Feuers alle Strafen verbüßt.“)

[<http://de.wikipedia.org/wiki/Judenplatz>]

[„Durch den Jordanfluss wird der Leib von Krankheit und Übel gereinigt, da weicht selbst verborgene Sündhaftigkeit. So rast die Flamme sich erhebend durch die ganze Stadt im Jahr 1421 und sühnt die grausamen Verbrechen der jüdischen Hunde. Die Welt wurde einst durch die Deukalionische Flut gereinigt, doch diesmal wurde die Schuld in den Flammen gebüßt.“]

Verfolgung & Ermordung: Wien



»Kiddusch HaSchem« heißt »Heiligung Gottes«.

Mit diesem Bewusstsein wählten Juden Wiens in der Synagoge hier am Judenplatz – dem Zentrum einer bedeutenden jüdischen Gemeinde – zur Zeit der Verfolgung 1420/21 den Freitod, um einer von ihnen befürchteten Zwangstaufe zu entgehen. Andere, etwa 200, wurden in Erdberg auf einem Scheiterhaufen lebendig verbrannt.

Christliche Prediger dieser Zeit verbreiteten abergläubische jüdenfeindliche Vorstellungen und hetzten somit gegen die Juden und ihren Glauben. So beeinflusst nahmen die Christen in Wien dies widerstandslos hin, billigten es und wurden zu Tätern.

Somit war die Auflösung der Wiener Judenstadt 1421 schon ein drohendes Vorzeichen für das, was europaweit in unserem Jahrhundert während der nationalsozialistischen Zwangsherrschaft geschah.

Mittelalterliche Päpste wandten sich erfolglos gegen den jüdenfeindlichen Aberglauben, und einzelne Gläubige kämpften erfolglos gegen den Rassenhass der Nationalsozialisten. Aber es waren derer viel zu wenige. Heute bereut die Christenheit ihre Mitschuld an den Judenverfolgungen und erkennt ihr Versagen.

»Heiligung Gottes« kann heute für die Christen nur heißen: Bitte um Vergebung und Hoffnung auf Gottes Heil.

Stürmer



23/1939 [<http://www.holocaustchronicle.org/StaticPages/HolocaustScans/HiRes/1939/1939000800006>]



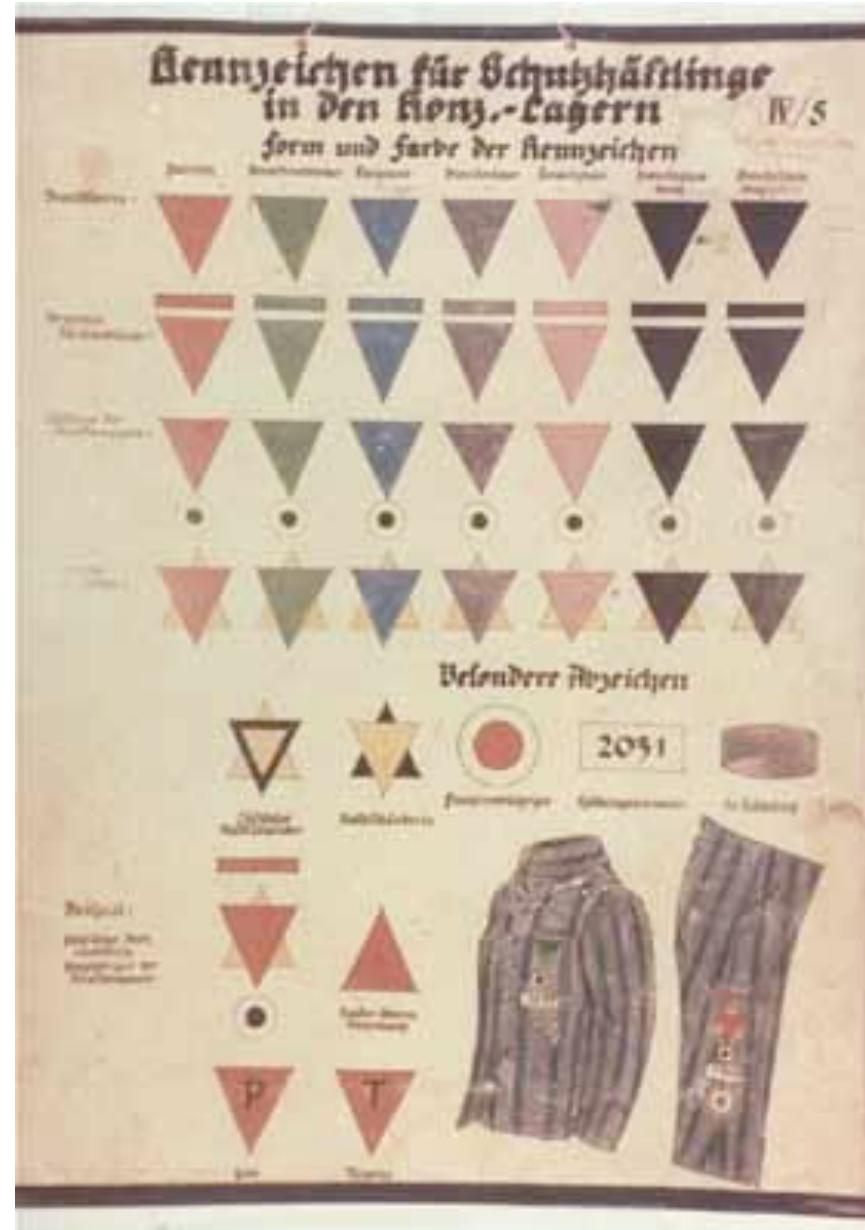
#9/Februar 1943 [<http://www.calvin.edu/academic/cas/gpa/images/sturmer/ds9-43.jpg>; 2003-05-06]

Verfolgung & Ermordung



[<<http://www.holocaustchronicle.org/StaticPages/HolocaustScans/HiRes/1938/19380008000010>>]

[<<http://www.holocaustchronicle.org/StaticPages/HolocaustScans/HiRes/1940/19400008000051>>]



[Withalm: „WIR und/vs. DIE ANDEREN“ WS 2009/10 — 2009-11-25: Antisemitismus]

„Arbeit macht frei“



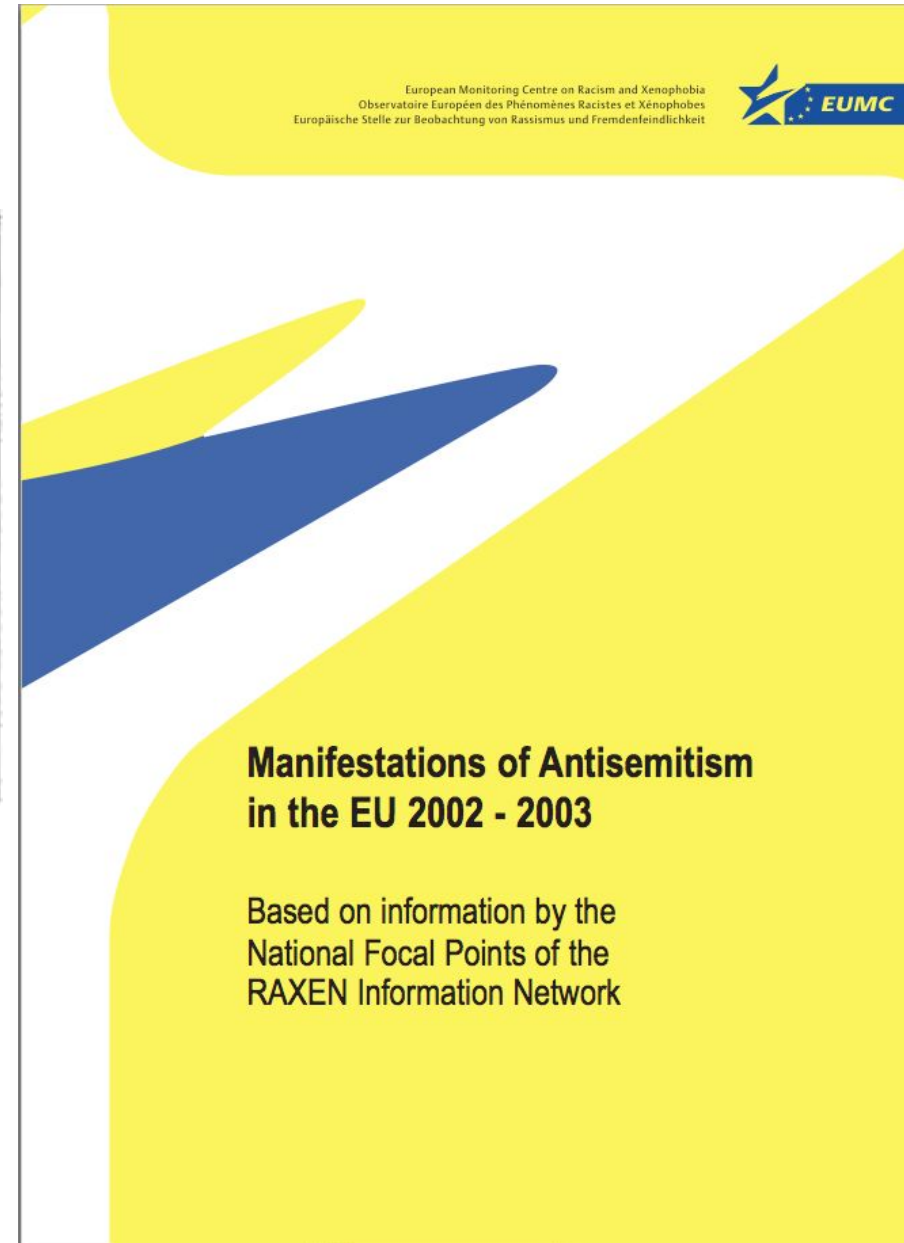
[<http://www.holocaustchronicle.org/StaticPages/HolocaustScans/HiRes/1941/19390008000109>]

[Withalm: „WIR und/vs. DIE ANDEREN“ WS 2009/10 — 2009-11-25: Antisemitismus]

Antisemitismus – nicht nur gestern



[<http://www.shoah.de/Bilder/A-Sem-FriedhofSCH.jpg>; 2003-03-12]



[<http://fra.europa.eu/fra/material/pub/AS/AS-Main-report.pdf>]

[Withalm: „WIR und/vs. DIE ANDEREN“ WS 2009/10 — 2009-11-25: Antisemitismus]

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI
www.fpo.e.at

FPÖ-VETO
gegen
EU-Beitritt von Türkei & Israel

Die Wahrheit über die EU-Erweiterungspläne von SPÖ, ÖVP & Co.:

SPÖ, ÖVP, Grüne und Orange wollen die Türkei in der EU haben. Deshalb werden die Beitrittsverhandlungen nicht abgebrochen. Deshalb verweigern sie den Österreichern eine Volksabstimmung darüber. ÖVP-Strasser will sogar Israel in die EU holen. Diese Parteien dienen als Handlanger der Amerikaner.

Die **FPÖ** ist die **einzige Partei**, die den **EU-Beitritt der Türkei und Israels** ohne Wenn und Aber **ablehnt**. Denn die FPÖ will **keine Ausbreitung des radikalen Islamismus**, **keine Massenzuwanderung** aus der Türkei nach Österreich, **keine Milliardenkosten** für Österreich, **keine EU-Außengrenze zum Irak** und **keine Verwicklung Österreichs in den blutigen Nahost-Konflikt**.

TAG DER ABRECHNUNG

Deshalb am 7. Juni ~~X~~ FPÖ

www.giebelkreuzregime.at

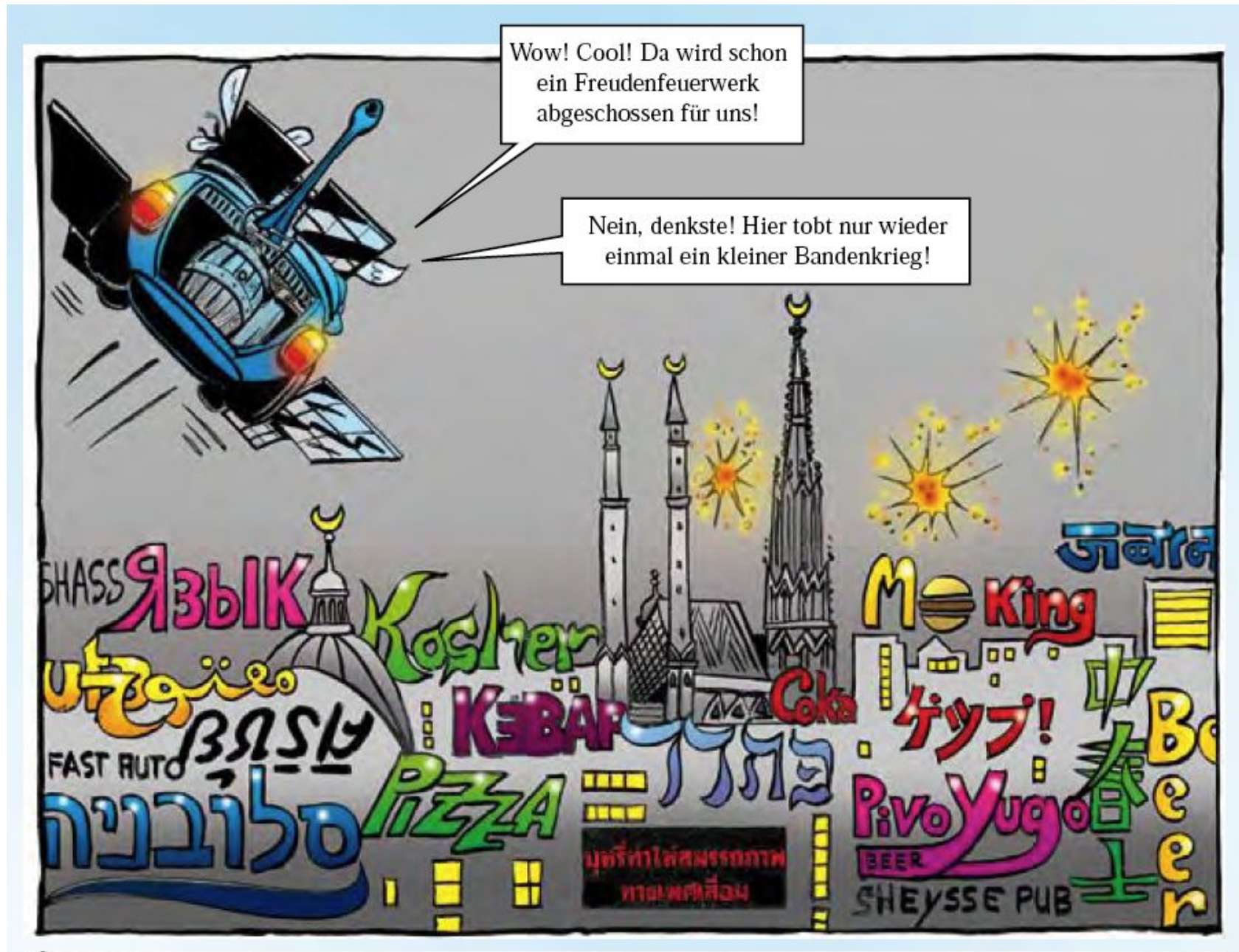
*"Wir brauchen eine türkische Mitgliedschaft in der EU."
SPÖ-EU-Spitzenkandidat
Hannes Swoboda, 12.2.2009*

*"Israel passt in größeres Konzept der EU."
ÖVP-EU-Spitzenkandidat
Ernst Strasser, 20.6.2004*

F

http://www.erinnern.at/e_bibliothek/antisemitismus-1/antisemitismus/gegen-turkei-israel-wahlplakat-fpo.png

F



http://www.fpoe.at/fileadmin/Contentpool/Portal/PDFs/EUWahl09/comic_web.pdf

[Withalm: „WIR und/vs. DIE ANDEREN“ WS 2009/10 — 2009-11-25: Antisemitismus]

F

Verlängerter Arm des Herrn Muzicant ist der gewalttätige linke Mob auf den Straßen. Mit seinen Beschimpfungen schafft der Präsident der Is-



raelitischen Kultusgemeinde ein Klima der politischen Brutalität, weswegen sich schon viele Bürger fragen, ob er nicht als Ziehvater des antifaschistischen Linksterrorismus bezeichnet werden sollte. Hinter den Menschen, die aufgehetzt von Muzicant und Konsorten, gegen „Nazis“ demonstrieren, verstecken sich gewalttätige Anarchisten-Banden, die die Bevölkerung in Angst und Schrecken versetzen und die Demokratie in unserem Land destabilisieren wollen. Dabei besteht kein großer Unterschied zu Herrn Muzicant, der fein gekleidet in der Zeit-im-Bild seine Attacken reitet, denn auch ihm geht es um die Einschränkung der Meinungsfreiheit bis hin zum Tod jeder echten Demokratie.

Quellen

Fuchs, Eduard (1921). *Die Juden in der Karikatur. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte*. München: Langen
Jüdisches Museum Wien (Hg.) (1995). *Die Macht der Bilder – antisemitische Vorurteile und Mythen*.

Katalog zur Ausstellung, Wiener Rathaus 27. April bis 31. Juli 1995. Wien: Picus

Der Giftpilz = <http://www.archive.org/download/DerGiftpilz/HiemerErnst-DerGiftpilz193857S.Fraktur.pdf>

Filme & Dokumentationen

Die Juden – Geschichte eines Volkes

1-5/5. Exodus / Diaspora / Stigma / Davidstern / Zion (Nina Koshofer, Uwe Kersken & Sabine Klauser, DE 2007)

Shoah. Claude Lanzmann. FR Aleph/Historia 1985; Film. München: Arthaus Video